

## Wirksames Testament trotz "Unterschrift" am Anfang der Urkunde

(OLG Celle, Beschluss vom 06.06.2011 - 6 W 101/11)

In der Regel wird ein Testament erst dann wirksam, wenn seine Verfasser es mit einer Unterschrift versehen. Wie bereits aus dem Wortlaut hervorgeht geht das Gesetz hier davon aus, dass die Signatur *unter* die Urkunde gesetzt wird.

Der vorliegende Fall lag jedoch anders. Ein Ehepaar hat sich in einem gemeinschaftlichen Testament gegenseitig zu Alleinerben eingesetzt. Der Text des Testamentes als solcher wurde durch die Ehefrau geschrieben. Unterhalb des Testamentes unterschrieben drei Zeugen (was rechtlich ohne Bedeutung ist). Da hiernach das gesamte Blatt nach unten hin vollständig ausgefüllt war unterschrieben Ehefrau und Ehemann *oberhalb* des eigentlichen Testamentes.

Das Oberlandesgericht Celle hatte darüber zu entscheiden, ob das Testament in diesem konkreten Fall auch durch Unterzeichnung vor dem eigentlichen Text wirksam errichtet worden war. Dies wurde hier - ausnahmsweise - bejaht: Das Gericht geht davon aus, dass die Unterzeichnung oberhalb des eigentlichen Textes eine rechtsgültige "Unterschrift" im Sinne vom § 2247 Abs. 1 BGB darstellt. Das Gericht begründet seine Entscheidung damit, dass die allein beschriebene Vorderseite des Blattes vollständig ausgefüllt und kein Platz mehr für weitere Unterschriften nach denen der Zeugen vorhanden war. Die Eheleute seien dazu gezwungen gewesen, eingangs der Urkunde zu unterschreiben.

Es ist darauf hinzuweisen, dass dies nur in sehr engen Ausnahmefällen gelten wird. In Zukunft ist Testamentserrichtern in derartigen Situationen zu raten, notfalls auf der Rückseite des Testamentes zu unterzeichnen, selbst wenn sich dort nur die Unterschriften und kein weiterer Text finden. Der äußere Zusammenhang, der Text und Unterschriften zu einer einheitlichen Urkunde macht, wird hier durch die Verwendung nur eines einzigen Blattes hergestellt. Sicherheitshalber sollten die Testamentserrichter aber auch einen klarstellenden Hinweis anbringen (etwa: "Die Bestimmungen auf der Vorderseite dieses Blattes sind unser letzter Wille").